



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Klima

Stand der Beratungen zum CO₂-Gesetz

Andrea Burkhardt
14. November 2019



Meilensteine CO₂-Gesetz



Bundesrat

- Vernehmlassung **Herbst 2016**
- Botschaft **1. Dez. 2017**

Parlament

- Nationalrat → Gesamtabstimmung: Ablehnung **Wintersession 2018**
- Ständerat **Herbstsession 2019**
- Nationalrat **Wintersession 2019?** ←
- Differenzbereinigung
?

Bundesrat

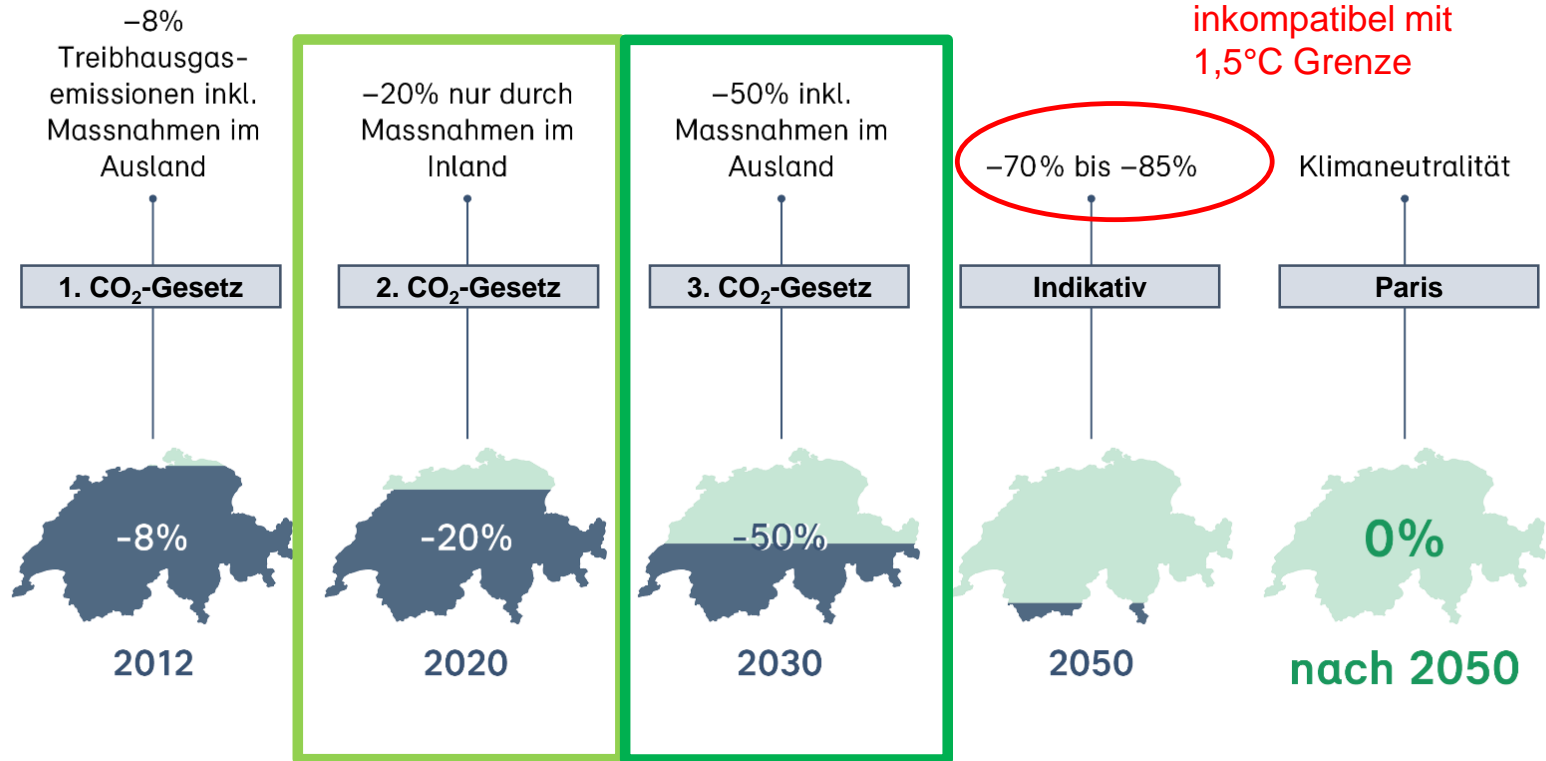
- Referendumsfrist / evtl. Volksabstimmung
- Ausführungsbestimmungen
- Inkrafttreten **1. Jan. 2021**



Meilensteine

Kyoto-Protokoll

Übereinkommen von Paris



→ umstritten: Verhältnis Inland / Ausland



Netto-Null bis 2050

- Beschluss des Bundesrates vom 28.8.19, bis 2050 eine ausgeglichene Klimabilanz anzustreben
- Indikatives Ziel, rechtliche Verankerung erst bei späterer Revision des CO₂-Gesetzes nach 2030
- Ankerpunkt für langfristige Klimastrategie, welche die Schweiz bis Ende 2020 beim UNO-Klimasekretariat einreichen muss
- Negative Emissionstechnologien unumgänglich





Bedeutung Landwirtschaft



Fakten für die Schweiz



47,2 Mio. t CO₂eq
5,6 t CO₂eq / Kopf
(2017)



Verkehr
32 %



Gebäude
27 %



Industrie
20 %



Landwirtschaft
13 %

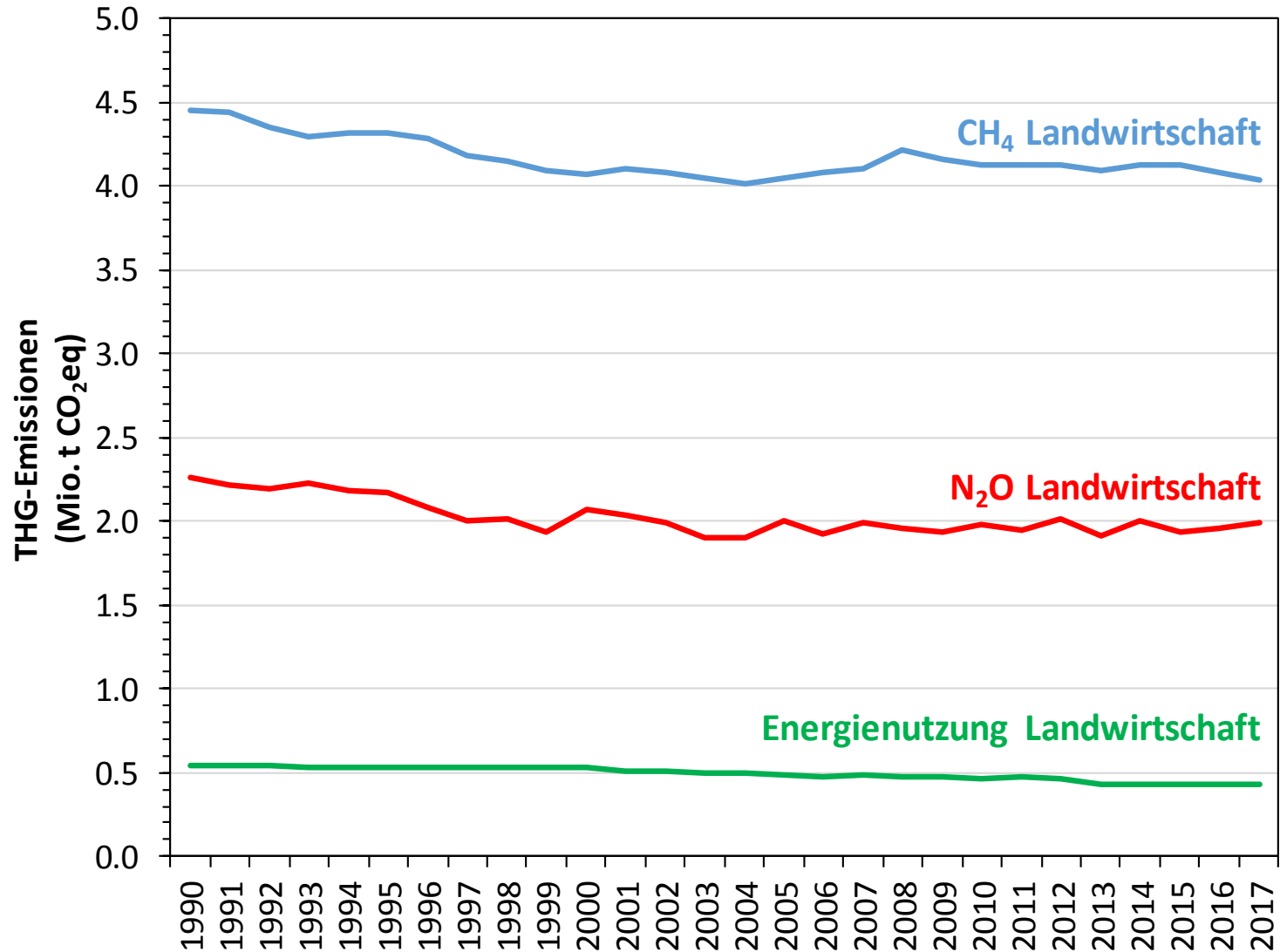


Abfall
8 %

~ 76% der Emissionen aus fossilem Energieverbrauch



Emissionen Landwirtschaft





Weitere Emissionsquellen Ernährung

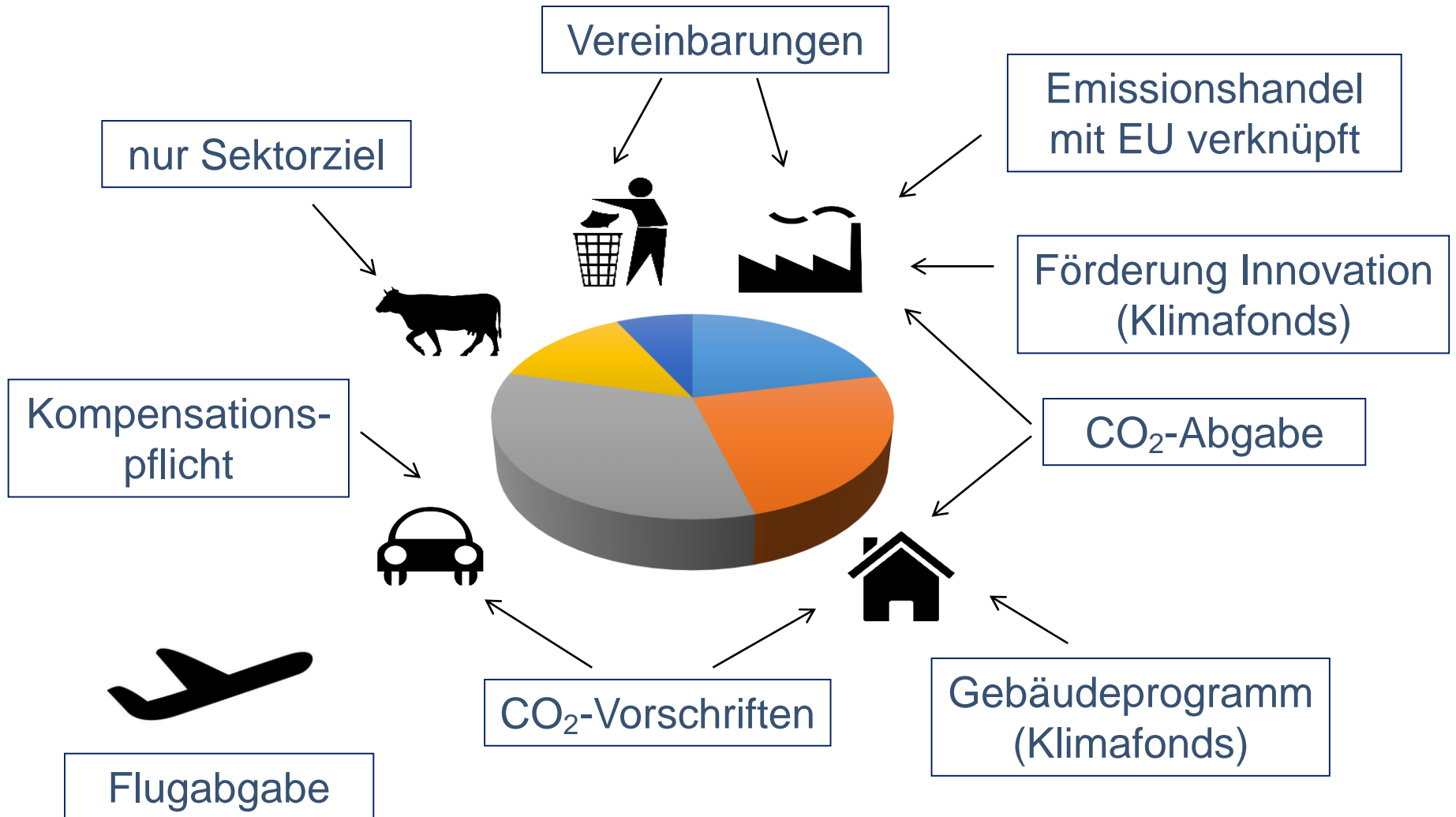
- Weitere **direkte Emissionen** zusätzlich zur Landwirtschaft:
 - Produktionsmittel
 - Verarbeitung
 - Lagerung
 - Zubereitung
 - Transport / Distribution / Handel
 - Verderben / Wegwerfen
- **Indirekte Emissionen** aus Änderung der Landnutzung, z.B. Rodung von Wälder zur Gewinnung von Acker- oder Weideland



Massnahmen



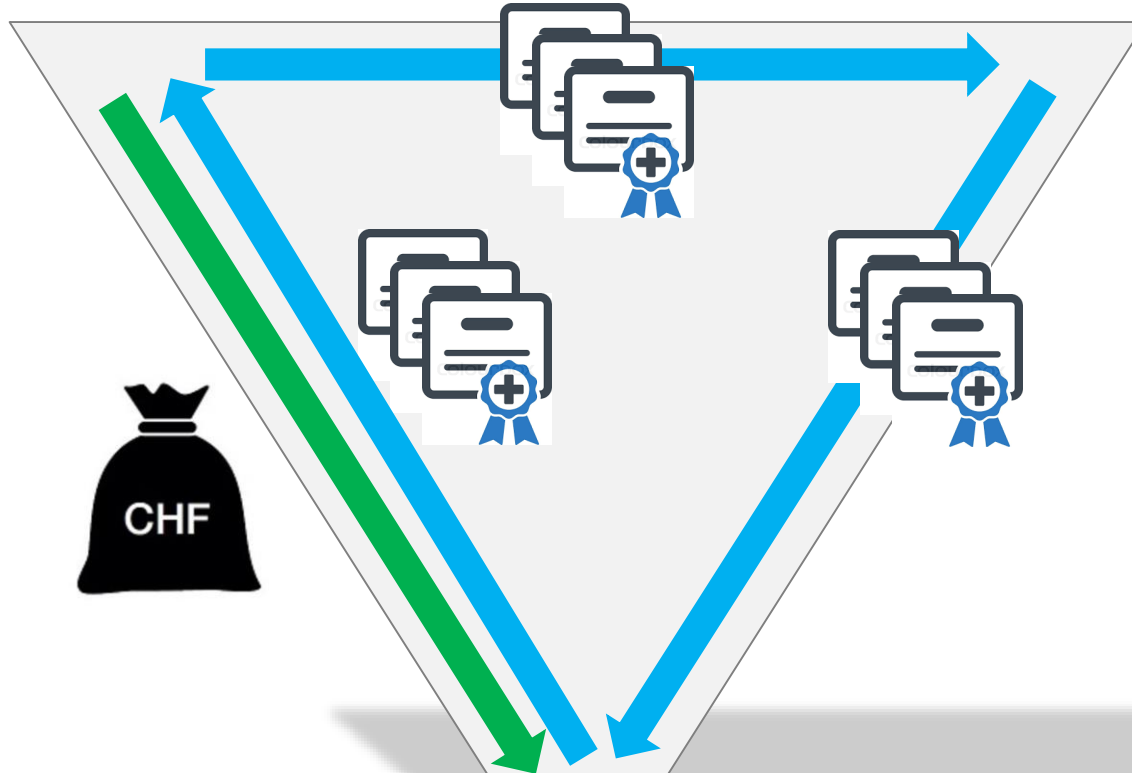
Instrumentenmix





CO₂-Kompensation

KliK



Kompensationsprojekte





Ziele / Massnahmen Landwirtschaft

- **Neu: Sektorziel für Landwirtschaft** auf Stufe CO₂-Verordnung (analog zu Verkehr, Gebäude, Industrie)
- Grundlage: Klimastrategie Landwirtschaft des BLW
- Erwarteter zusätzlicher Reduktionsbeitrag bis 2030: 0,5 Mio. t CO₂eq (20-25% gegenüber 1990)
- Postulat Graf in Herbstsession 2019 überwiesen: «Konkrete Umsetzung Klima-Sektorziel»
- Auftrag Bundesrat, Massnahmen in Botschaft zur AP22+ darzulegen
- Erhöhung Kohlenstoffvorrat durch Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Böden





Potenziale Landwirtschaft / Ernährung

Bericht zuhanden der vorberatenden Kommission des Nationalrats (UREK-N):

Massnahmenkategorie	Potenzial	Zuverlässigkeit
«Bekannte Effizienzmassnahmen» z.B. Verlängerung Lebenszeit Rind, erneuerbare Wärmebereitstellung	x	xxx
«Neue Technologien» z.B. Futterzusätze, Züchtung, Hofdüngeraufbereitung	xx	x
«Produktionsportfolio» Verschiebung von tierischen zu pflanzlichen Erzeugnissen	xxx	xxx



Knacknüsse

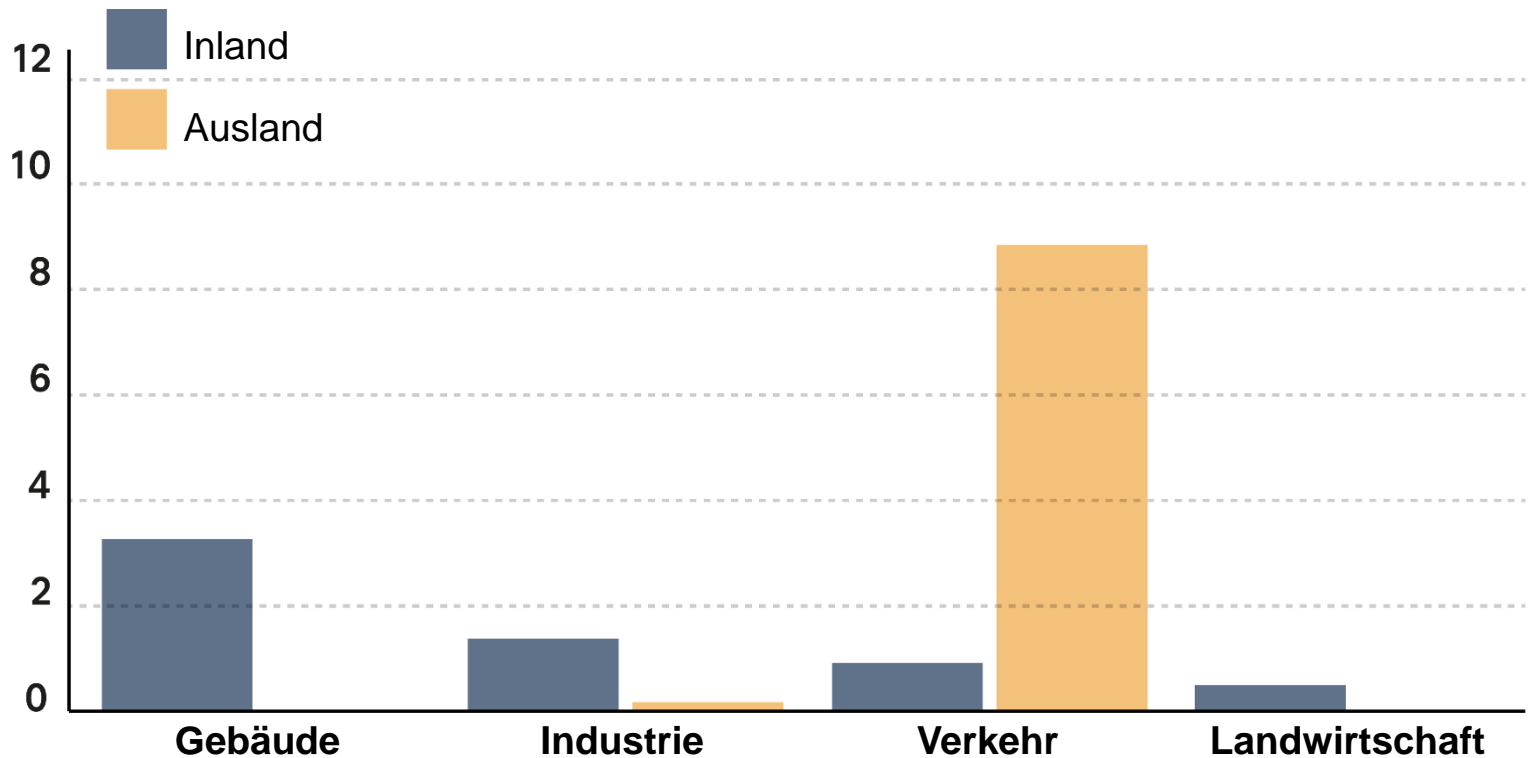
- Viele Massnahmen bringen den Landwirten keine unmittelbaren Kostenvorteile
→ Anreize über Preise / Subventionen schaffen
- Tendenziell nachfragegetrieben; problematisch: weltweite Zunahme Konsum tierischer Produkte
→ Ernährungsgewohnheiten ändern
- Verluste vom Feld bis zur Gabel
(CH und weltweit: 1/3 der Lebensmittel)
→ Food Waste reduzieren





Zusätzliche Verminderungen bis 2030

in Mio. t. CO₂-eq.



Massnahmen im Ausland hauptsächlich über die
Kompensationspflicht der Treibstoffimporteure



Fazit

- Anpassung und Reduktion gehen Hand in Hand
 - Landwirtschaft von Klimawandel stark betroffen
 - Weniger treibhausgasintensive Ernährung für Einhaltung Klimaziele unabdingbar
- Anteil Landwirtschaft an Treibhausgasmissionen (heute 13%) wird steigen, wenn Verkehr und Gebäude CO₂-frei
- Für Landwirtschaft soll zukünftig Sektorziel gelten
→ Massnahmen in Agrargesetzgebung
- Reduktionspotenzial nicht nur angebotsseitig bei der Produktion über ganze Wertschöpfung erschliessen, sondern auch nachfrageseitig



Besten Dank

